Angedacht

Name: Tobias Gentsch

Zur Veröffentlichung am: 1.8.2023

Vorschlag für eine Überschrift:

Jemanden unter die Fittiche nehmen...

Text:

Das Sprichwort besagt, dass man sich kümmert. Es geht um eine fürsorgliche Einstellung. Es wird das Gegenteil von der Aussage „jemanden am Schlafittchen packen“ zum Ausdruck gebracht. Wer jemanden unter seine Fittiche nimmt, der zieht den anderen nicht gnadenlos zur Rechenschaft, er kümmert sich und beschützt vielmehr. In einem Wörterbuch ist das alte Sprichwort als „zielorientiertes Fördern“ erklärt, also als eine Art Coaching. In der Bundespolizei kennt man das Bild vielleicht vom Streifendienst in der Konstellation eines Bärenführers, der im besten Fall ein oder zwei Berufsanfänger zur Seite hat, diese unter seine Fittiche nimmt (hoffentlich nicht unter seiner Fuchtel hält) und ihnen auf Grund seiner Erfahrung hilft, gut in die Arbeit als Polizist hineinzufinden.
Wie viele andere Sprichwörter hat dieses Bildwort seinen Ursprung in den Psalmen der Bibel. Hier kommt es als Zuspruch vor und als ein guter Wunsch, den ich Ihnen mit auf den Weg geben will.
In Psalm 91,4 heißt es: „Gott wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild." (Ps 91,4)
Fittiche sind in der Natur Flügel, mit denen ein Vogel seine Jungtiere vor Kälte, Nässe oder Feinden schützt. Somit ist der Bibelvers ein Bild für Geborgenheit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auf Ihren dienstlichen oder privaten Wegen eine behütete Sommerzeit!

Ihr Pfarrer Tobias Gentsch